



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
107 (1897)**

332 (4.12.1897) Zweites Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-72549](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-72549)

General-Anzeiger



Telegraph-Adressen:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eintragen unter
Nr. 2736.
Abonnement:
60 Btg. monatlich,
Bringerlohn 1/2 Btg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Interate:
Die Colonnelle-Zeile 20 Btg.
Die Reklamelle-Zeile 60 Btg.
Eingel-Nummern 8 Btg.
Doppel-Nummern 5 Btg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgegend.

(Mannheimer Volksblatt.)

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Ernst Otto Fopp.
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den Interatentheil:
Karl Kappel.
Notationsdruck und Verlag des
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Erlste Mannheimer Typograph.
Kunstall.)
(Das „Mannheimer Journal“,
in Verbindung des katholischen
Bürgerhospitals.)
(Amstlich in Mannheim.)

Mannheimer Journal.

(107. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

E 6, 2

Leserliste und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

Nr. 332.

Samstag, 4. Dezember 1897.

(Telephon-Nr. 218.)

Zweites Blatt.

Der Pulvermacher von Nürnberg.

Die „Bad. Landeszeitg.“ schreibt: Der untern Lesern schon bekannte talentvolle junge Komponist Philipp Bader, dessen musikalischer Entwicklung die Großherzoglichen Herrschaften ein besonders lebhaftes Interesse widmen, hat soeben ein größeres Werk vollendet, das die Beachtung aller Musikfreunde verdient. Es ist eine „Singsomödie“ in 3 Akten mit dem Titel: „Der Pulvermacher von Nürnberg“, vom Albert v. Freydorff den Text geschrieben hat. Die nötige Mühe zur Vollendung dieser Oper war dem Künstler durch die Munificenz S. K. H. des Großherzogs gewährt worden, und der dankbare Komponist hat das schöne Werk S. K. Hoheit widmen dürfen. Durch die Liebeshandlung dieser Oper, der Frau v. Freydorff war ein in größerem Kreis von musikkundlichen Mitgliedern der hiesigen Gesellschaft Gelegenheit gegeben, die Oper kennen zu lernen. Die Dichterin führte die Zuhörer in den Text ein und der Komponist trug, unterstützt von den Fein. Caroll, Seeger, Steinwars und Frau Rath Kuppert, den Klavierauszug vor. Das Urtheil gina allgemein dahin, daß man es mit einem sehr günstigen Wurf zu thun habe, sowohl hinsichtlich des Textes wie der Musik. Der Text führt uns in den Anfang des 15. Jahrhunderts, in die Zeit, da der Burggraf von Nürnberg eben von Kaiser Sigismund mit der Mark Brandenburg besetzt worden war. Der Burggraf muß nach der Mark ziehen, um in dem „unbotmäßigen Land“ mit dem Schwerte Ordnung zu schaffen. Des Säugers durch den Burggrafen drauß, verschreiben sich die Nürnberger Rathsberren, um sich der Ueberfälle der Raubritter erwehren zu können, einen Pulvermacher, der sie in den Stand setzen soll, mit dem neu erfundenen Teufelskraut die Rester der Raubritter in die Luft zu sprengen. Der Pulvermacher wird aber mit sammt seinem Pulverfaß von dem Ritter Wigold abgefangen, der als erst 6 und mächtigste Opfer des Pulvermachers in Aussicht genommen war. So groß der Haß des Bürgermeisters von Nürnberg gegen Wigold ist, so innig ist die Liebe seiner Tochter zu dem Ritter, und die Liebe gibt dem Ritter ein, sich in die Kieider des von ihm abgefangenen Pulvermachers zu stecken und dem Rath in dieser Bekleidungs seine Hilfe anzubieten, wenn der Bürgermeister ihm seine Tochter zum Weibe gebe. Der Bürgermeister ist damit einverstanden und nicht minder die Tochter selbst, die den Ritter König der Mark sofort erkennt. Da sich Wätrauensmomente gegen Wigold ergeben, so soll derselbe im Raubhaus als Gefangener bleiben, bis er sein Pulver fabrizirt hat.

Dann wenn gegeben der erste laut Schuß,
Daß Wigold, der Räuber, verzagen muß,
Und so geüben ist Feind und Berdriß,
Gewährt wird Verdonnß und erster Kuß.
Wigold kommt natürlich in schwere Verlegenheit. Aber die Liebe bringt Hilfe: Der rechte Pulvermacher hat sich in-

zwischen in die Schwester Wigolds verliebt, und um sie zu erlangen, befreit er den Ritter aus seiner bösen Lage. So ist beiden Paaren geholfen. Dies in groben Zügen der Inhalt der reizenden, humorvollen Dichtung, die in frischen, leichten Versen gehalten ist und durch klangoollen, mannigfaltigen Rhythmus dem Komponisten reiche Gelegenheit zur Entfaltung seines Talentes bietet. Er hat denn auch, soweit man dies nach dem einmaligen Hören des Klavierauszuges beurtheilen kann und darf, diese Gelegenheit mit großem Glück und Geschick benützt. Eine Reihe tief empfundener Lieder, flotter Ensemblemummern und reizvoller humoristischer Sätze liefern schöne Beweise von dem echten Talent des Komponisten. Die ganze Musik hat etwas kernig originelles und nirgends bekommt man den Eindruck, daß eine Nummer nur gemacht sei, weil sie eben gemacht sein mußte, alles ist rät empfunden und in ungemein gefällige Form gebracht. Am Schlusse der Oper wird der Auszug des Burggrafen mit Rittern und Reijigen von einem machtvoollen Höhenjollermarksch besleitet, der, vom Dichter ausgeführt, eine große Wirkung machen muß. Es ist gesunde deutsche Dichtung und gesunde und frische deutsche Musik. Diejenigen, die gern einige Melodien aus der Oper mit nach Hause bringen, werden eine große Freude an dem Badischen Werke haben, wenn es einmal aufgeführt wird.

Dienstboten-Prämierung.

Bei der am 3. Dezember 1897 hier stattgefundenen Preisvertheilung des Vereins zur Verbesserung des Dienstbotenwesens erhielten die nachverzeichneten Dienstboten folgende Preise:
Den Aufmunterungspreis, bestehend in einem Ehrenbriefe und einem Preisbuche, erhielten nach dreijähriger Dienstzeit:
1. Beck, Pauline, von Weidensheim, bei Frau Konrad J. Daxter, Wtm.
2. Bender, Elise, von Schriesheim, bei Frau Medizinalrath Dr. Jeroni, Wtm.
3. Cossau, Klara, von Karlsruhe, bei Frau W. Hartmann, Rechtl.
4. Ganschorn, Friederike, von Sindelfingen, bei Frau L. Klopfer.
5. Gerlich, Georg, von Landenbach, bei Frau Anna v. Reig.
6. Göy, Marg., von Zaanfß, bei Frau Friedrich Leber.
7. Häsel, Luise, von Dürrenbüchig, bei Frau Prof. K. Baumann.
8. Heide, Luise, von Wochheim, bei Frau Karl Groß.
9. Hördt, Sophie, von Weinheim, bei Frau Jakob Groß.
10. Klein, Marie, von Kronen, bei Frau Bertha Wöhrlein.
11. Kaitzel, Karoline, von Schorndorf, bei Frau Leonore Gulini.
12. Keybach, Regina, von Siedelsdorf, bei Herrn H. Gös, Kirchenneuer-Erheber.
13. Schemenau, Katharine, von Hassenhardt, bei Frau Elise Sigmund.
14. Schöllkopf, Elise, von Juffenhausen, bei Frau Karl Baummann, Professor.
15. Siener, Elisabeth, von Birkweiler, bei Herrn B. Darmstädter.
16. Siffing, Anna, von Steinsuch, bei Fel. Helene Lichtenberger.
17. Walther, Anna, von Schöfhan, bei Frau Friederike Glos.
18. Weber, Karoline, von Michelbach, bei Frau Max. Wassermann.
Den I. Ehrenpreis, bestehend in einem Ehrenbriefe und einem werthvolleren Preisbuche, erhielten nach fünfjähriger Dienstzeit:
19. Beyer, Pauline, von Gärtringen, bei Frau Adelheid Huber.
20. Bärglin, Elise, von Großsachsen, bei Frau Sabitte Garbad.
21. Dierscheidt, Christian, von Murrhardt, v. Hrn. Dr. Dirschmann.
22. Frauenschuh, Marie, von Waldfingebach, bei Frau J. Hauff.
23. Weyer, Katharine, von Haffelbach, bei Frau Maria Brind.

24. Veil, Katharine, von Bruchhausen, bei Frau Stadtpfarrer Kles.
25. Klemm, Gustav, von Wilhelmbrach a. O., bei Herrn Seubert, Major J. D.
26. Rünzer, Christian, von Mönchzell, bei Fräulein B. Rutsch.
27. Lutz, Anna Barb., von Blochingen, bei Frau Geh. Reg.-Rath A. Benfänger, Wtm.
28. Möhner, Luise, von Erdmannshausen, bei Frau J. Hermann.
29. Müller, Luise, von Frankfurt a. M., bei Frau A. Wasserermann, geb. Grohe.
30. Sauer, Katharine, von Weidenheim, bei Frau Cl. Scipio, geb. Jordan.
31. Schumacher, Rosa, von Schwegingen, bei Fr. D. Engelhard, geb. Grohe.
32. Stauch, Karoline, von Emsthal, bei Frau Sabelle Mag in Ladenburg.
33. Schindler, Regina, von Mittenau, bei Frau Dr. E. Feldhausch, Wtm.
34. Zieger, Heinrich, von Oberhausen, bei Frau Klara Fieberhoff, Den II. Ehrenpreis, bestehend in einem Ehrenbriefe, einem Preisbuche und 6 Mark, erhielten nach zehnjähriger Dienstzeit:
35. Braun, Karoline, von Helmstadt, bei Frau Marg. Färinger.
36. Gertl, Elisabeth, von Heshloch, bei Frau Bertha Lion, Wittwe.
37. Damm, Johann, von Schweiler, bei Herrn D. L. Dohmenster und Schaar.
38. Kummle, Justine, von Strittmatt, bei Frau Adolf Willinger.
39. Medes, Marie, von Mosbach, bei Hrn. Siebmann Oppenheimer.
40. Pröschle, Ida, von Döhrberg, bei Frau Moriz Wolf.
41. Kösch, Stephanie, von Reiffelangen, bei Frau Adolf Willinger, in Firma Rinzer u. Kammerer.
42. Zengler, Josephine, von Waldhof, bei Frau Paul Gislini.
Den III. Ehrenpreis, bestehend in einem Ehrenbriefe, einem Preisbuche und 10 Mark, erhielten nach fünfzehnjähriger Dienstzeit:
43. Becker, Rosa, von Zimmern, bei Herrn Philipp Strauß.
44. Herberich, Wilhelm, von Dornberg, bei Frau Commerzienrath J. Ladenburg.
45. Schnabel, Katharine, von Schweigern, bei Frau Eduard Moll, Oberbürgermeister.
46. Bärfel, Magdalene, von Steinsfurt, bei Frau W. Pfambert.
Den IV. Ehrenpreis, bestehend in einem Ehrenbriefe, einem Buche und 17 Mark, erhielt nach zwanzigjähriger Dienstzeit:
47. Fall, Theresia, von Oberbroth bei Frau Gustav Dummel.
Den VI. Ehrenpreis, bestehend in einem Ehrenbriefe, einem Preisbuche und 34 Mark, erhielt nach dreißigjähriger Dienstzeit:
48. Strauß, Magdalene, Wittwe von Stetten, bei Herrn E. Bad.
Den VII. Ehrenpreis, bestehend in einem Ehrenbriefe, einem Preisbuche und 34 Mark, erhielt nach fünfunddreißigjähriger Dienstzeit:
49. Kieg, Elise, von Odenheim, bei Frau Veronika Hagen Wtm.
Den VIII. Ehrenpreis, bestehend in einem Ehrenbriefe, einem Preisbuche und 34 Mark, erhielt nach einundvierzigjähriger Dienstzeit:
50. Gänther, Luise, von Ringsheim, bei den Herren W. G. Ladenburg, Schöne.
Das von S. K. H. der Großherzogin gestiftete silberne Ehrenkreuz erhielten nach 24jähriger Dienstzeit die drei nachverzeichneten Dienstboten:
1. Hördt, Barbara, von Weinheim, bei Herrn Wilhelm Nauen, Kaufmann.
2. Gaudell, A. Christiana, von Freinsheim (Pfalz), bei Frau Metta Meyer Wittve.
3. Reißler, Magdalene, von Mannheim, bei Herrn August Imhoff, Mitglied des Vereins.
(Der Bericht über den Prämierungsakt befindet sich im Hauptblatt.)

Herm. Klebusch
Hof-Photograph
0 4, 5. Strohmarkt. 0 4, 5.
Atelier der Neuzeit eingerichtet.
Aufträge für Weihnachten erbitte baldmöglichst.
Kinder-Aufnahmen
Können nur von Morgens 10 Uhr bis 3 Uhr Nachmittags stattfinden. 49350
Das Atelier ist gut geheizt.

Als passende Weihnachtsgeschenke
empfehlen elegante
Knaben- und Mädchenräder
Superbe Fahrradwerk
Karl Kircher & Co.
0 3, 3. 0 3, 3.

Rob. Woerner
FABRIK
F. B. Fabrik
No. 10
Verens
gest. Typn. Amis &
Geschäfts-
Stempel
Wiederverkäufer gesucht
Gute Mannheimer
Kautschukstempel
Fabrik

Reine Pfälzer Weine:
Weisswein
per Flasche von 50 Btg. an
Rothwein
per Flasche von 70 Btg. an.
Bei Abnahme von 10 Flaschen liefert frei ins Haus 50228
C. Rascher,
A. I. S. A. I. S.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gewachte und gewichene, edle Federen.
Bettfedern.
Wir verkaufen selbst, gegen Nachn. Jedes beliebige Quantum) Erste neue Bettfedern per Pfund für 60 Btg., 80 Btg., 1 M., 1 M., 25 Btg. und 1 M. 40 Btg.; Feine prima Halbdaunen 1 M., 60 Btg. und 1 M. 80 Btg.; Polarfedern: halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Btg. und 2 M. 50 Btg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M., 50 Btg., 4 M., 5 M.; ferar Weißtine-fische Ganzdaunen (jede Art) 2 M., 50 Btg. und 3 M. Verpackung zum Rollenpreis. — Bei Bestellungen von mindestens 25 Pf. 5% Rabatt. — Rückzahlendes belieben wir zurückzusenden!
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.
44559

Weihnachtsgeschenke f. Kinder.
Comp. Turnapparate, Trapez, Streckhantel, Trapez mit Streckhantel, Gittershantel empfiehlt billigst
Max Wolff, Seilere,
Strohmarkt (Hedlbergersstraße) 50519

Sehr ge-
schätzte
**Crème-
Seife**
anelement
gegen Som-
merprossim.
ur Erzielung
einer hellen u.
saften Haut (50 Pf. und 80 Pf.
per Stück) nur mit Schymarie
u. Firma Franz Kuhn, Kronen-
parfüm, Nürnberg. Nur bei
**Otto Hess, K. I. 16, Engel-
dager, levere in allen bekannten
Drogen-, Parf.- u. Feinwaaren-**

Gänse! Gänse!
Junge Gänse, 8-12 Wd.
schwer, verkauft vortheil gegen
Nachnahme per Pfd. 60 Btg.
**C. Steininger in Hurr-
riedbad bei Badarz. 48425**
Zum Bügeln
wird ange-
kommen.
Auch werden Vorhänge ge-
waschen und gebügelt bei billiger
Verrechnung 50554
Frau Wackerle,
M 5, 10, 4 St
Wettlaufstellung,
5000 Mark zu Erbschaften ge-
führt.
Nächst im Verlag. 48771

